

Bericht 3.1



**Rechenschaftsbericht des
Diözesanarbeitskreises der
Kolpingjugend DV Köln für
den Zeitraum Frühjahrskon-
ferenz 2018 bis Früh-
jahrskonferenz 2019**

Menschen sind wir Rechenschaft schuldig nach dem Gesetz, aber Gott nach dem Herzen.
(Adolph Kolping)

Mitglieder des Diözesanarbeitskreises:

Diözesanleitung (DL):

- **Benedikt Volberg**
- **Alexander Volberg**
- **Sarah Forst**
- **Wiebke Harwardt**

Diözesanarbeitskreis (DAK):

- **Martin Rüth**
- **Alexandra Hein**
- **Carina Müller**
- **Valerie Stangier** (kooptiert, seit der Diko 2018-2 gewähltes Mitglied)
- **Dorothea Mimberg** (Beratendes Mitglied, Jugendreferentin)
- **Anna Hennekeuser** (Beratendes Mitglied, Jugendreferentin)

Im Berichtszeitraum haben sieben Diözesanarbeitskreissitzungen und eine Klausur zur Vorbereitung der Diözesankonferenzen stattgefunden.

Die Diözesanleitung hat nach Bedarf getagt. Über das Jahr verteilt wurden im Einzelnen folgende Themen bearbeitet:

Diözesanarbeitskreis

Hexen-Camp



In diesem Jahr fand das Hexencamp mit 6 Leiterinnen und 22 Mädchen wiederholt auf dem Campingplatz am Heider Bergsee statt. Statt des Kletterwaldes haben wir uns dieses Jahr für ein „Überlebenstraining“ im Wald entschieden. Den Kindern wurden verschiedene Kleinigkeiten über den Wald beigebracht, so u.a. Feuer machen, und wir haben ein Waldsofa aus Stöcken gebaut. Den Kindern hat es Spaß gemacht und es war deutlich entspannter, als der überfüllte Kletterwald.

Leider hat das Wetter in der Nacht von Samstag auf Sonntag nicht mitgespielt und wir haben ca. eine Stunde auf der Toilette verbracht.

Am Sonntag wurde das Spiel Quidditch gespielt und es kam bei den Kindern sehr gut an.
(Valerie Stangier)

Bericht 3.1

Mädchen Wohlfühl-Wochenende



Das Mädchen-Wohlfühl-Wochenende fand am zweiten Novemberwochenende vom 09. bis 11. November statt. 4 Leiterinnen und 17 Mädchen waren im Haus Sonnenberg und haben gemeinsam Badekugeln, Blumentöpfe im Makramee-Style und Masken gemacht. Außerdem wurde bei einem Filmabend ausgespannt, bei welchem - ans vorige Jahr anknüpfend - ein weiterer Teil der Wilden Hühner geschaut wurde. Bei einem Kreisspiele-Vormittag, mit Stopp-tanzen, einer Reise nach Jerusalem und weiteren Klassikern, haben sich die Mädels ausgepowert.

Abgeschlossen wurde das Wochenende mit einem Impuls zum Thema „Do it like a girl“. Es wurde sich darüber ausgetauscht, welche Erfahrungen die Mädchen im Alltag und in der Schule mit der Aussage „wie ein Mädchen“ gemacht haben und was sie darüber denken.

Die Mädels sind alle mit guter Laune und dem Vorsatz wieder zu kommen nach Hause gefahren. Für das nächste Mädchen-Wohlfühl-Wochenende steht aktuell noch keine neue Hauptleitung fest, Carina wird beim nächsten Wochenende aus zeitlichen Gründen nicht mehr mitfahren und somit auch nicht mehr die Hauptleitung machen.
(Carina Müller)

BDKJ



Die BDKJ DV tagte in diesem Jahr zwei Mal. Im Juni 2018, auf der außerordentlichen DV, hat die Kolpingjugend alle vier Stimmen wahrgenommen. Auf der eintägigen Sitzung kandidierten Annika Jülich und Lea Winterscheidt für das Amt der 100% Diözesanvorsitzende weiblich. Annika setzte sich knapp gegen Lea durch.

Auf der BDKJ DV 18-2 wurde die Kolpingjugend von vier Personen vertreten, somit wurden alle Stimmen wahrgenommen. Präses René Fanta berichtete, dass er vom Erzbistum nicht für eine zweite Amtszeit freigestellt wird. Diese Nachricht wurde mit großem Bedauern und Entsetzten aufgenommen. Daraufhin fand neben dem Studienteil zum Thema „Kindermitbestimmung“ ein Treffen statt, in dem die weitere Kommunikation mit dem Erzbistum besprochen und geplant wurde.

Wiebke Harwardt ist als Mitglied des Diözesanausschusses wiedergewählt worden.

Die Kolpingjugend war zudem regelmäßig bei den Sitzungen der Konferenz der Mitgliedsverbände vertreten.
(Wiebke Harwardt)

Diözesankonferenzen



Die Diko ist das Sprachrohr zwischen den Ortsgruppen und der Diözesanebene und gleichzeitig das höchste beschlussfassende Gremium der Kolpingjugend DV Köln. Hier werden zum Beispiel der DAK und die DL gewählt, Anträge diskutiert und an der Zukunft der Kolpingjugend gearbeitet.

Erleben und Entscheiden. Die Frühjahrskonferenz fand - wie die letzten Jahre immer - im Haus Venusberg in Bonn statt. Dabei fand zum zweiten Mal das Format Diko+ statt, welches neben dem Konferenzteil eine eigene Fortbildung für Gruppenleiter beinhaltet. Dort wurden verschiedene Workshops unter dem Thema #Neuland zur Digitalisierung der Gruppenstunden angeboten. Verschiedene Apps wurden ausprobiert, u.a. kreativ Songs gemixt, Jump-and-run Spiele entworfen und StopMotion-Filme gedreht. Alles Ideen, die man gut mit in die Ortsgruppen nehmen kann.
Das neue Format Diko+ wurde von den Teilnehmern sehr positiv aufgenommen und wird daher auch in den nächsten Jahren so fortgeführt. Es gab jedoch auch einige Änderungswünsche, die in den DAK-Sitzungen diskutiert wurden und teilweise in die nächste Diko+ eingebaut werden, wie beispielsweise die Gestaltung des Freitagabends oder die Darstellung des Rechenschaftsberichtes.

Bericht 3.1

1 Im Konferenzteil wurde das Schutzkonzept zur Prävention von Kindeswohlgefährdung besprochen und
2 anschließend beschlossen. Anna Hennekeuser steht weiterhin für die Beratung von Kolpingjugenden
3 zur Erstellung ihrer Schutzkonzepte zur Verfügung.

4 Carina Müller (Kolpingjugend Neuss Rosellen St. Peter e.V.) wurde in den DAK gewählt. Benedikt Vol-
5 berg wurde für eine weitere Amtszeit in die Diözesanleitung gewählt, kündigte aber bei seiner Perso-
6 nalbefragung schon an, sein Amt nach der Diko 2019-I niederzulegen und damit nur ein Jahr der
7 Amtszeit auszuführen. Katharina Giese schied aus ihrem Amt im Diözesanarbeitskreis aus und wurde
8 am Freitagabend gebührend verabschiedet.

10 Im Herbst trafen sich die Vertreter der Kolpingjugenden in Dieringhausen zu einer eintägigen Diöze-
11 sankonferenz. Als Studienteil wurde sich mit dem Upgrade-Prozess des Kolpingwerk Deutschland be-
12 schäftigt. Dort werden die wichtigsten Fragestellungen für die Zukunft des Verbandes gestellt. Am
13 meisten haben die Fragen „Wer ist in Zukunft die Zielgruppe des Kolpingwerkes?“ und „Was soll das
14 Kolpingwerk in Zukunft auszeichnen?“ diskutiert. Der DAK hat sich sehr über den ausführlichen Aus-
15 tausch mit den Kolpingjugendlichen gefreut.

16 Aus dem Diözesanarbeitskreis ist Alexandra Hein ausgeschieden, jedoch wurde mit ihr auch danach
17 ein enger Kontakt gepflegt. Sie möchte gerne als geistliche Leitung der Kolpingjugend kandidieren.
18 Dies konnte sie aber erst nach dem Ende ihrer Ausbildung beantragen, sodass sie sich auf der Diko
19 2018-II nicht zur Wahl stellen lassen konnte. Neu in den DAK wurde dafür Valerie Stangier gewählt,
20 die zuvor schon ein halbes Jahr kooptiert war.

21 (Benedikt Volberg)

Öffentlichkeitsarbeit



25 Die Nutzung von Instagram wurde im Berichtszeitraum deutlich intensiviert. Hierzu
26 wurde ein Konzept zur Nutzung von Instagram erstellt, das die Rahmenbedingungen
27 definiert.

28 Instagram wurde für alle Bereiche der Kolpingjugend im DV Köln genutzt (Sitzungen,
29 Stammtische, Impulse, JE Aktionen, Diko-Werbung, ...). Auch wurden viele Veranstal-
30 tungen mit Instagram Stories begleitet. Zurzeit hat die Kolpingjugend DV Köln 285

31 Abonnenten bei Instagram.

32 Die Nutzung von Facebook war nicht sehr intensiv. Hier wird fast nur verbandsinternes Publikum er-
33 reicht. Die Erfahrung zeigt, dass Jugendliche zunehmend andere Kommunikationskanäle Facebook
34 vorziehen.

35 Der Diözesanarbeitskreis prüft derzeit eine Nutzung von Whatsapp-Broadcast-Gruppen, um Kolpingju-
36 gendmitglieder zu informieren.

37 (Alexander Volberg)

Instagram

41 Seit Mai 2018 beschäftigen wir uns mit einer Instagram-Präsenz der Kolpingjugend. Nachdem im DAK
42 ein Konzept erarbeitet wurde, ging der Account am 26. Mai 2018 unter dem Handle *kj_dvkoeln* online.
43 Die Ausarbeitung des Konzepts ist leider noch nicht fertiggestellt und wird im Jahr 2019 weitergeführt.
44 Die Besucherzahlen des Profils schwanken zudem leider sehr. Die Zahl der Follower schwankt zwi-
45 schen 270 und 290 Personen. Mit Ausarbeitung und Umsetzung des Konzepts wird die Zahl hoffentlich
46 wieder steigen.

47 Zudem ist aufgefallen, dass es sich schwierig gestaltet den Kanal, wie geplant, 3-4 Mal die Woche zu
48 bespielen. Auch hier müssen wir ansetzen und die Planung und das Posting verbessern. Hier fällt je-
49 doch auch auf, dass unserer Beiträge eine weite Reichweite habe (sie tauchen im Durchschnitt in 175
50 Feeds auf), jedoch können wir die meiste Zeit nur zwischen 20 und 40 Likes generieren. In Zukunft
51 müssen wir uns weiter damit beschäftigen, wie wir unsere Beiträge noch mehr verbreiten können.
52 Positiv zu verzeichnen ist, dass wir eine große Reichweite außerhalb des Verbandes haben. Unsere
53 Follower kommen zum Großteil aus dem verbandlichen Umfeld, jedoch können wir durch unsere
54 Hashtags, Verlinkungen und Ortsangaben auch mehr Menschen erreichen.

55 Noch ein paar Statistiken zum Abschluss: Der Großteil unser Follower ist zwischen 18 und 34 Jahren
56 alt. Die Verteilung der Geschlechter ist 50/50. Auffallend ist, dass die weiblichen Follower überwiegend
57 18 bis 24 Jahren und die männlichen überwiegend 25 bis 34 Jahre alt sind. Die meisten kommen aus
58 Deutschland, wir können jedoch auch Follower aus Brasilien, Uruguay und Australien verzeichnen.

59 (Wiebke Harwardt)

Bericht 3.1

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58

Stammtisch

Im Berichtszeitraum fanden insgesamt zwölf Stammtische statt. Damit haben wir in diesem Jahr zwei Stammtisch mehr durchgeführt als 2017. Es musste zudem keiner abgesagt werden. Im Durchschnitt nahmen 8 Leute pro Stammtisch teil, was eine Verschlechterung zum Vorjahr ist. Vor allem der Stammtisch vor der Bundeskonferenz und der Weihnachtsstammtisch waren jedoch sehr gut besucht. Sowohl die Stammtische unter der Woche, als auch die Stammtische freitags verzeichnen schwankende Teilnehmerzahlen. Hier ist keine Tendenz zu erkennen, welcher Tag am besten ist. Daher behalten wir die abwechselnde Regelung bei. Weiter soll geguckt werden, ob und wie der Stammtisch weiter bekannt gemacht werden kann. Es wurden mittlerweile 81 Karten verteilt. Vollgestempelt wurden im letzten Jahr 8. Gerne könnt ihr euch mit Brauhauswünschen und Verbesserungsvorschlägen an uns wenden. (Wiebke Harwardt)

Wein-Wochenende



Zum zweiten Mal ging es vom 06. bis 08. April für sieben junge Erwachsene an die Mosel nach Klausen zum Weinwochenende. Zunächst wurde bei bestem Wetter das Städtchen Bernkastel-Kues besichtigt und in der Sonne ein Eis gegessen, bevor am nächsten Tag die Hochmoselbrücke das Ziel war. Hier haben wir erfahren, wie dieses riesige Bauwerk entstanden ist, wie man so eine ganze Brücke verschieben kann und was für Vor- und Nachteile diese Brücke für Mensch und Umwelt mit sich bringt.

Im Anschluss daran haben wir im Klostersgut gegessen und uns wurde alles rund um Trauben, Wein und den Weg dazwischen erklärt. Natürlich haben wir das Endprodukt dann auch verkostet. Die Teilnehmerin-

nen und Teilnehmer haben sich über ein gelungenes Wochenende gefreut. (Sarah Forst)

Kanu-Tour

Am 08. September machte sich eine Gruppe junger Erwachsener auf, um über die Ruhr zu paddeln. Von Hattingen bis Essen galt es viele Hindernisse zu überwinden und vor allem die lange Strecke zu meistern. Aber auch viel Schönes gab es zu entdecken.

Insgesamt konnten wir feststellen, dass die Teilnehmenden-Zahlen der JE-Veranstaltungen in letzter Zeit etwas zurückgegangen sind. Trotzdem kommen die Aktionen immer noch gut an. Daher haben wir uns im Diözesanarbeitskreis überlegt, was wir im Bereich junge Erwachsene an neuen Angeboten entwickeln können. Inspiriert von unserer Fahrradtour zu Sternklar wollen wir dieses Jahr eine Radtour anbieten. Außerdem soll es mit ‚Frohnatur‘ ein Zeltlager für alle diejenigen geben, die sonst selber auf Lager fahren und so auch nochmal „Kind“ sein können.

(Sarah Forst)

Sternklar 2018

Vom 28.09.2018 bis zum 30.03.2018 fand das Jugendevent „Sternklar“ der Kolpingjugend Deutschland in Frankfurt am Main statt. Angereist ist die Gruppe aus Köln mit dem Fahrrad. Insgesamt zwölf Teilnehmende zwischen 18 und 28 Jahren konnten wir für die Reise gewinnen. Die Option direkt nach Frankfurt anzureisen und nicht an der Fahrradtour teilzunehmen wurde leider nicht genutzt.

Das Programm an den Tagen war spannend und interessant. Leider sind die Podiumsdiskussionen auf dem Rossmarkt untergegangen, da viele Dauerangebot um die Bühne herum angeboten wurden und so die Lautstärke sehr gestört hat. Neben den Podiumsdiskussionen gab es unter anderem Workshops, Impulse und einen großen Abschlussgottesdienst. Das Programm war abwechslungsreich und jeder hat etwas gefunden. Auch der Eröffnungsabend und das Programm am Samstagabend waren gut. Die Stimmung hat gepasst und die Getränkepreise auch.

Die Stimmung in der Gruppe war sehr gut. Durch die Anreise per Fahrrad hatten wir den Vorteil, das Fahrrad auch vor Ort nutzen zu können, was die Gruppe mobiler gemacht hat.

Bericht 3.1

1 Untergebracht waren wir in einer sehr modernen Turnhalle. Hier ist zu kritisieren, dass das Präventi-
2 onskonzept leider nicht eingehalten wurde und die Hallenleitung sehr unorganisiert war. Auch das
3 warme Wasser hat leider nicht funktioniert und zum Frühstück mussten wir in eine andere Halle, die
4 leider nicht über unser Kommen informiert gewesen ist. An dem Wochenende ist die Unterkunft leider
5 der größte Kritikpunkt gewesen. Das Organisationsteam hat jedoch alles getan, damit sich die Situa-
6 tion für uns vor Ort verbessert.

7 Die Kritik wurde an den Bundesverband weitergegeben.

8 Alles in allem war es ein sehr gelungenes Event, was durch die vorherige Fahrradtour noch besser ge-
9 macht wurde.

10

11

Kolping Bewegt- Radtour

12 Die Anreise zu Sternenklar fand mit dem Fahrrad statt. Am 26. September 2018 starteten 11 Fahrrad-
13 fahrende und ein Begleitauto nach Frankfurt. In drei Etappen ging es über Vallendar und Bingen ans
14 Ziel. Angekommen ist die Gruppe, nach 40km Gegenwind, am späten Nachmittag des 30.09.2018 in
15 Frankfurt.

16 Zum Glück gab es weder Verletzungen, noch Schäden an Fahrrädern, so dass der Weg - mit nur leich-
17 ten Blessuren und Muskelkater - bewältigt werden konnte.

18 Gefahren wurde nicht in einer großen Gruppe, sondern es wurde sich in kleinere Gruppen aufgeteilt.
19 So konnte jeder sein Tempo fahren und niemand ist allein unterwegs gewesen. Begonnen wurde der
20 Tag mit einem kurzen Impuls und die Stimmung in der Gruppe wurde mit Musik und Pausen am Rhein
21 aufrechterhalten. Manchmal musste das Fahrrad den Berg hochgeschoben werden, aber am Ende ha-
22 ben es alle geschafft.

23 Die Fahrradtour erfreute sich großer Beliebtheit und in verschiedenen Kanälen, u.a. Homepage und
24 Kirchenzeitung, wurde darüber berichtet. In diesem Jahr soll es erneut eine Radtour geben.

25 (Wiebke Harwardt)

26

27

28

29

Prävention



30 Nachdem im vergangenen Jahr das Schutzkonzept verabschiedet wer-
31 den konnte, ist es beim Erzbistum eingereicht und bestätigt worden.
32 Ortsgruppen, die Unterstützung bei der Erstellung ihres Konzepts be-
33 nötigen, können sich gerne an Anna Hennekeuser wenden.

34 Es kamen im vergangenen Jahr auch Anfragen von Kolpingsfamilien
35 zum Thema Schutzkonzept im Jugendbüro an; unsere Expertise ist
36 also bei diesem Thema über die Jugendgruppen hinaus gefragt.

37 Außerdem wurde die Präventionsschulung auf dem Gruppenleiter-
38 grundkurs durchgeführt.

39 Für 2019 haben sich die NRW-Bistümer auf ein gemeinsames Curricu-
40 lum für Präventionsschulungen geeinigt; das Präventionsteam wird sich hierzu im Frühjahr weiterbil-
41 den.

42 (Anna Hennekeuser)

43

44

Diözesanleitung

45

46 Bundeskonferenz

47

48

49 Buko 2018-1 in Bamberg

50 Die Bundeskonferenz 2018-1 fand in diesem Jahr in Bamberg statt. Inhaltlich ging es hier um einen
51 Antrag zu Europa, den wir kritisch mitdiskutiert haben, da wir zunächst keinen Bezug zur Kolpingju-
52 gend herstellen konnten. Der Antrag war aber inhaltlich gut vorbereitet und soll durch eine Projekt-
53 gruppe Europa der Kolpingjugend Deutschland für die Europawahl 2019 aufbereitet werden. Außer-
54 dem wurde viel über einen Antrag diskutiert, der Statements der Kolpingjugend Deutschland zur Ju-
55 gendsynode beinhaltete. Hier hat auch unser Kontaktbischof Wübbe mit uns gemeinsam diskutiert und
56 die Konferenz ermutigt, klar Position zu beziehen. Ein weiterer Antrag bezog sich auf die Arbeits-
57 gruppe Öffentlichkeitsarbeit, die nun an einem Corporate Design für die Kolpingjugend arbeitet. Im
58 Studienteil haben wir uns mit dem Upgrade Prozess beschäftigt. Insgesamt war es eine gute Bundes-
59 konferenz, bei der auch der Austausch untereinander nicht zu kurz gekommen ist.

Bericht 3.1

1 (Sarah Forst)

2

3 Buko 2018-2 in Köln

4 Die Bundeskonferenz 2018-2 fand, wie im vergangenen Jahr, in Köln statt. Für die Kolpingjugend DV
5 Köln waren Wiebke Harwardt, Benedikt Volberg und Sarah Forst delegiert. Zusätzlich war Alexander
6 Volberg aus der Diözesanleitung dabei. Charline Stangier aus dem DV Köln war für die Projektgruppe
7 Sternenklar auch mit dabei.

8 Der Rechenschaftsbericht wurde von der Kölner Delegation wieder kritisch betrachtet. Im Vorfeld
9 hatte die Bundesleitung um eine schriftliche Rückmeldung zum Rechenschaftsbericht gebeten. Diese
10 wurde von der Kölner Delegation auch ausführlich gestaltet.

11 Intensiv wurde auch der Tagungsort Köln diskutiert. Grundsätzlich wurde eine Übernachtung im
12 Stadthotel als gut empfunden, aber der Tagungsraum wurde als schlecht angesehen. Hier soll ein bes-
13 serer Tagungsraum in der Nähe gefunden werden.

14 Der Studienteil bestand einerseits aus der Reflexion der Veranstaltung Sternenklar, andererseits aus
15 einem Vortrag zum Thema Geschlechtergerechtigkeit. Dieser wurde von der Kölner Delegation als
16 nicht gut angesehen, da er einseitig und an manchen Stellen wissenschaftlich nicht korrekt vorgetra-
17 gen wurde. Hier gab es die Rückmeldung bei einer Vertiefung des Themas einen jugendverbandsfrem-
18 den Referenten anzufragen.

19 Das Ehrenzeichen der Kolpingjugend wurde an Benedikt Volberg aus unserem DV verliehen.

20 Peter Schrage wurde einstimmig zum Bundesleiter wiedergewählt.

21 (Alexander Volberg)

22

23

24 Landesarbeitskreis

25 In diesem Jahr waren wir auf allen Sitzungen und Konferenzen des Landesverbands vertreten. Beson-
26 ders freuen wir uns darüber, dass die Kolpingjugend NRW nach vielen Jahren endlich wieder einen
27 Landesleiter hat. Paul Schroeter wurde auf der Landeskonferenz während des NRW-Wochenendes ge-
28 wählt. Dieses Wochenende war auch insgesamt ein großer Erfolg. Es fand neben der Konferenz auch
29 ein Studienteil zum Thema Kinderarmut statt, der sehr gut war. Außerdem haben wir gegen den FC
30 Landtag Fußball gespielt.

31 Die jugendpolitische Praxiswoche musste in diesem Jahr mangels Teilnehmenden leider ausfallen. Für
32 das nächste Jahr wird daher nach einem neuen Zeitraum gesucht.

33 Die hauptberufliche Begleitung konnte mit Bianca Beher neu besetzt werden und der Landesarbeits-
34 kreis ist weiterhin froh über diese Begleitung.

35 (Sarah Forst)

36

37

38 Diözesanversammlung

39 Die Diözesanversammlung 2018 fand in Kerpen unter dem Thema (Kolpings-) Familie im Wandel statt.
40 Leider konnte die Diözesanversammlung immer noch nicht nach der neuen Satzung stattfinden. Dies
41 wir auch in diesem Jahr noch nicht möglich sein, da die Verhandlungen mit dem Erzbistum Köln noch
42 nicht abgeschlossen sind.

43 Während des Studienteils bot die Kolpingjugend ein Alternativprogramm an.

44 Simon Schulze präsentierte wie gewohnt das Projekt Blumenberg und konnte viele Delegierte im per-
45 sönlichen Gespräch über das Projekt informieren. Für die Kolpingjugend ist die Diözesanversammlung
46 jedes Jahr eine gute Gelegenheit sich im Gesamtverband zu präsentieren und auf ihre Aktionen und
47 Schwerpunktthemen aufmerksam zu machen.

48 (Alexander Volberg)

49

50

51 Präsidium / Vorstand e.V.

52 *Hier wird alles rund um Geld, Personal, Verbandsentscheidungen und Rechtlichem entschieden. Die*
53 *Kolpingjugend ist mit einem stimmberechtigten Diözesanleiter fest im Präsidium/e.V. vertreten. Dane-*
54 *ben haben wir zurzeit einen weiteren Posten über den Diözesanvorstand im Präsidium/e.V..*

55

56 Benedikt Volberg und Wiebke Harwardt sind Mitglieder des Trägervereins Kolpingwerk im Erzbistum
57 Köln e.V.. Benedikt hat ein Amt als Vertreter der Kolpingjugend. Wiebke ist bereits seit ihrer Wahl be-

Bericht 3.1

1 ratendes Mitglied des Präsidiums. Im Juni wurde sie von der Mitgliederversammlung des e.V. als Ver-
2 treterin des Diözesanvorstandes in den Trägerverein gewählt und ist seitdem auch stimmberechtigtes
3 Mitglied.

4 Weiterhin wurde auf der Mitgliederversammlung eine neue Satzung für den Trägerverein beschlossen.
5 In dieser besitzt die Kolpingjugend ein Veto-Recht für Beschlüsse, die ihren Aufgabenbereich, ihre Fi-
6 nanzen und ihr Personal betreffen. Dieses Modell ist einmalig in den Diözesanverbänden und gewährt
7 uns als Kolpingjugend eine große Eigenständigkeit. Zurzeit befindet sich die Satzung noch im Geneh-
8 migungsprozess des Bistums. Dieses möchte noch zusätzliche Paragraphen in der Satzung hinzufügen,
9 die jedoch die Eigenständigkeit des Kolpingwerkes und damit auch der Kolpingjugend einschränken
10 würden. In die Gespräche mit dem Bistum ist auch Benedikt mit eingebunden, um die letzten Hinder-
11 nisse vor der Genehmigung auszuräumen. Er wurde seitens des Präsidiums auch für weitere Beratung
12 nach seiner Amtszeit beauftragt.

13 Der Trägerverein befasst sich das ganze Jahr mit den personellen Angelegenheiten. Helena Schulze ist
14 zum Beginn des Jahres 2019 aus der Elternzeit ins Jugendbüro zurückgekehrt. Das Projekt Blumen-
15 berg hat sie dabei noch nicht wieder übernommen. Dadurch besteht das Jugendbüro erstmals aus vier
16 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Zum 01. März 2019 wird eine neue Bürofachkraft für das Kolping-
17 werk eingestellt, in deren Auswahlprozess Benedikt eingebunden war.

18 Auch wenn es innerhalb des Trägervereins unter dem Jahr zu Konflikten kam, können wir seit länge-
19 rem von einer starken Position in diesem Gremium sprechen. Sowohl durch die weitere Stimme als
20 auch die Eigenständigkeit, die wir dort besitzen, sind wir sehr gut aufgestellt.

21 (Benedikt Volberg)

24 Diözesanvorstand

25 Im Berichtszeitraum haben wir 5 Vorstandssitzungen und die zweitägige Vorstandsklausur besucht. Wir
26 haben die Themen der Kolpingjugend in den Vorstand getragen und uns an den Diskussionen betei-
27 ligt. Dies geschah in einem rotierenden System, so dass nicht immer alle Diözesanleiter an den Sitzun-
28 gen teilnehmen mussten, sondern auch die Vertretung durch das Jugendbüro wahrgenommen werden
29 konnte.

30 Auf der Klausur wurde ein Beratungsprozess gestartet, der die Arbeitsweise und die Zusammenarbeit
31 innerhalb des Diözesanvorstandes klären und verbessern soll. Dabei haben wir die Anliegen der Kol-
32 pingjugend deutlich gemacht und insbesondere auf die strukturelle „Doppelbelastung“ hingewiesen.

34 Im November fand das 160jährige Jubiläum des Kolpingwerkes Diözesanverband Köln statt. Dies
35 wurde mit einem Festgottesdienst und anschließendem „Tag der offenen Tür“ im Kolping-Zentrum in
36 Köln-Mülheim gefeiert. Auch daran haben wir uns mit der Diözesanleitung und dem Projekt Blumen-
37 berg beteiligt.

38 (Benedikt Volberg und Dorothea Mimberg)

41 Bundesversammlung

42 Auf der außerordentlichen Bundesversammlung war die Kolpingjugend durch alle vier DLER vertreten.
43 Im Mittelpunkt standen die Wahlen für den Bundesvorsitz. Hier wurde Ursula Groden-Kranich zur
44 neuen Bundesvorsitzenden gewählt. Außerdem wurden Sven-Marco Meng, Marie-Christin Sommer und
45 Stephan Stickeler in den Bundesvorstand gewählt, was aus Sicht der Kolpingjugend sehr zu begrüßen
46 ist. Des Weiteren wurde ein neues Corporate Design für das Kolpingwerk verabschiedet. Zusätzlich
47 wurden viele Anträge diskutiert.

48 (Sarah Forst)

51 Diözesanfachausschuss Familienbund der Katholiken für das Kolpingwerk im Erzbistum 52 Köln



53 Benedikt Volberg ist der Vertreter der Kolpingjugend im Diözesanfachausschuss. Dieser befasst sich mit aktuellen Themen der Familienpoli-
54 tik und entwickelt Angebote für Familien. Dazu gehören beispielsweise
55 Segeltörns für Väter mit ihren Kindern und Bildungswochenenden.
56
57

Bericht 3.1

1 Der Diözesanarbeitskreis hat sich dazu entschieden nach dem Aus-
2 scheiden von Benedikt Volberg nach er Diözesankonferenz 2019-I,
3 den Platz im Diözesanfachausschuss durch eine Person außerhalb des
4 DAK zu besetzen. Dafür werden ehemalige, aktive Kolpingjugend-Mit-
5 glieder, die bereits eine Familie gegründet haben, angefragt, ob sie
6 die Vertretung der Kolpingjugend übernehmen möchten. Der DAK
7 würde so über die Planungen des Fachausschusses informiert und
8 kann auf gleichem Wege Positionen der Kolpingjugend in den Aus-
9 schuss einbringen.
10 (Benedikt Volberg)

Betreuung des Arbeitskreises Schulung

11
12
13
14
15
16 Benedikt Volberg war im letzten Jahr der Ansprechpartner für den Arbeitskreis seitens des Diözesanar-
17beitskreises. Er steht für Fragen zur Verfügung, trägt die Anliegen des Arbeitskreises in den DAK und
18 dessen Entscheidungen zurück in den Arbeitskreis. Der Großteil der Anfragen ist per Mail zwischen
19 Denis Wosch (Arbeitskreis Leitung) und Benedikt (DL) geschehen. Persönlich wurde sich auf verschie-
20 denen Veranstaltungen über die Arbeit ausgetauscht. Durch die Mitgliedschaft von Carina Müller in
21 beiden Gremien konnte ein weiterer Kontakt in den Arbeitskreis gewährleistet werden.
22 Innerhalb des Diözesanarbeitskreises haben wir uns auch mit auftretenden Problemen innerhalb des
23 Arbeitskreises befasst und uns mit der personellen Situation auseinandergesetzt.
24 Von Seiten des Jugendbüros war Anna Hennekeuser bis zum Jahreswechsel die beratende Referentin
25 im Arbeitskreis. Seit ihrer Rückkehr ins Jugendbüro ist Helena Schulze wieder Teil des AKS.
26 Der DAK möchte den Mitgliedern des AK Schulung ganz herzlich für die Arbeit im letzten Jahr danken.
27 (Benedikt Volberg)

Ehrenamts-Dankeschön

28
29
30
31 Das Ehrenamtsdankeschön fand, wie von der Diko 2012/II beschlossen, nach der Herbstkonferenz
32 statt. Dafür hatte die Diözesanleitung zum Mitfeiern des Schützenfestes in Dieringhausen eingeladen,
33 Verpflegung inklusive. Leider gab es neben den Mitgliedern des DAK keine Anmeldungen, weshalb sich
34 der DAK ein zweites Ehrenamts-Dankeschön 2018 überlegt hat. Auf dem Weihnachts-Stammtisch wur-
35 den alle Ehrenamtler des Diözesanverbandes zu Glühwein und Waffeln eingeladen. Immerhin zwei An-
36 meldungen konnten wir vermerken und es war ein schöner Nachmittag.
37 Für Vorschläge für das nächste Ehrenamtsdankeschön ist die Diözesanleitung jederzeit offen. Wie kön-
38 nen wir das Dankeschön so gestalten, dass es ansprechender wird? Gibt es eine andere Veranstaltung
39 im Jahr, an die wir das Dankeschön eurer Meinung nach koppeln können?

Jugendbüro

40
41
42
43 * Begleitung und Beratung der Diözesanleitung und des Diözesanarbeitskreis (Sitzungen, Einzelge-
44 spräche, Diözesankonferenz, Bundeskonferenz, Vorstand, Projektgruppen, Präsidium)
45 * Unterstützung der Leitungsteams (Hexen-Camp, Mädchen-Wohlfühl-Wochenende, Arbeitskreis-
46 Schulung, Kolping bewegt)
47 * Regelmäßige Aktualisierungen auf der Homepage.
48 * Geschäftsführung (Barkasse, Kontrolle der Buchhaltung, Erstellung des Jahresabschlusses für das
49 Erzbistum, Erstellung des Jahresabschlusses für den BDKJ, Steuerung der Projekte, Erstellung der Per-
50 sonalkostenhochrechnung für das Erzbistum, Abrechnung eigener Maßnahmen, Kontrolle von Maßnah-
51 men in unserer Trägerschaft, Beantragung und Bewirtschaftung der Sondermittel beim BDKJ)
52 *Kollegialer Austausch
53 * Abwicklung des Büroalltages
54 * Leitung des Fachbereiches Prävention in Zusammenarbeit mit der Diözesanleiterin Sarah Forst. Ins-
55 gesamt besteht das Team zurzeit aus 7 Personen. Im Berichtsjahr wurden 6 Schreidiplome, 12 Mut-
56 tut gut Kurse für Grundschulkinder, 5 Präventionskurse für pädagogische Fachkräfte und ein Selbstsi-
57 cherheitstraining für junge Frauen in der Jugendberufshilfe durchgeführt. Die Schulung für unsere
58 neuen Gruppenleiter/innen wurde von Anna Hennekeuser im Rahmen des GLGK durchgeführt. Die Zu-

Bericht 3.1

1 Zusammenarbeit mit der Kolpingakademie läuft gut weiter, dort decken wir nun den Bereich Gewaltprä-
2 vention ab.

3 Dies ist die Praktische Seite des Themas. Die theoretische Erörterung im Hinblick auf aktuelle gesetzli-
4 che Entwicklungen und die Einordnung im kirchenpolitischen Kontext unseres Erzbistums obliegt Anna
5 Hennekeuser.

6 * Referententagungen auf Landes- und Bundesebene

7 * Weiterbildung zum Thema Büroorganisation.

8 (Dorothea Mimberg und Anna Hennekeuser)

Projekt Blumenberg



Bewegung in Blumenberg

Nach den Winterferien öffnete das Projekt Blumenberg wieder die Tür.

Unsere vielfältigen, spannenden und interes-
santen Angebote nahmen sowohl die Kinder
und Jugendlichen aus Blumenberg, als auch
aus den Flüchtlingsunterkünften gerne an.

Es wurde getanzt, Circus gemacht, lecker gekocht, gebacken, Sport getrieben, Spiele entwickelt und
beim Kreativangebot mitgemacht. Darüber hinaus trat unser „Tanz-Circus Blume“ beim 160- jährigen
Jubiläum des Kolpingwerk DV Köln und bei der Senioren-Adventsfeier der Kolpingsfamilie Worringen
auf.

Das diesjährige Highlight war der Spendenlauf für das Projekt Blumenberg.

„Kolping bewegt“ war das Motto in 2018 und deshalb wollten wir uns auch für das Projekt Blumenberg
bewegen. Somit entstand die Idee eines Spendenlaufs. Damit wir einigermaßen trainiert bei der Ver-
anstaltung mitmachen konnten, starteten wir nach den Osterferien einen Lauftreff in Blumenberg. Je-
der der Lust hatte konnte mit uns an zwei Tagen in der Woche seine Ausdauerfähigkeit verbessern.

Am 26.08.2018 war es dann soweit. Insgesamt haben sich 24 Personen zum Spendenlauf für das Pro-
jekt Blumenberg angemeldet und sind beim Kölner Halbmarathon mitgelaufen. Knapp 2200 Personen
nahmen bei der Veranstaltung teil. Als es um 10 Uhr losging, war die Aufregung spürbar. Am Stand
des Projekts Blumenberg trafen sich die Spendenläufer*innen und machten sich gegenseitig Mut. Für
viele von uns war es das erste Mal, dass wir bei einem Laufevent teilgenommen haben. Das char-
mante bei diesem Lauf war, dass man sich während des Laufens entscheiden konnte, ob man 7 km,
14 km, 21 km oder 28 km zurücklegt. Die Zuschauer unterstützten die Sportler*innen mit tollem Ap-
plaus! Beim Zieleinlauf waren zwar alle erschöpft, aber voller Freude. Das Läufer*innen Team war sich einig,
dass dieser Spendenlauf toll, herausfordernd und sinnvoll war.

Wir vom Projekt Blumenberg sind sehr dankbar für den tollen Einsatz der Läufer*innen! Vielen Dank
auch an alle Helfer*innen und Spender* innen. Ohne eure Unterstützung wäre der Tag nicht so wun-
dervoll geworden.

Am letzten Schultag vor den Sommerferien konnten sich die Kinder von 8-13 Jahren dann in die „Flu-
ten“ des Fühlinger Sees zu „Action am See“ werfen. Die Teilnehmer nahmen an unterschiedlichste Ak-
tionen, wie Stand Up Paddling, Kanufahren, Bogenschießen, Fechten oder Beachvolleyball teil. Hier
ergab sich für Mutige sogar die Gelegenheit die große Seilrutsche des Kletterwaldes vom Blackfoot-
beach auszuprobieren.

Natürlich kamen auch die beliebten Ausflüge in den Ferien nicht zu kurz. So machten wir uns auf in
den Kölner Zoo, ins Familyparadise, waren im Kino, spielten Spiele, führten das Perfekte Blumenberg-
Dinner durch und machten beim Kick & Grill - Turnier mit. Ein schönes Highlight für die Kinder und Ju-
gendlichen war die Fahrt ins Irrland in Kevelaer.

Erfreulich ist ebenfalls, dass vier unserer Jugendlichen aus Blumenberg beim Gruppenleitergrundkurs
im Jahr 2017 teilgenommen haben und uns im Jahr 2018 verantwortungsvoll unterstützten.

Bericht 3.1

1 Um auch im Stadtbezirk weiter präsent zu bleiben, haben wir uns am Weltkindertag in Chorweiler und
2 am Nachbarschaftsfest in Blumenberg gemeinsam mit dem Arbeitskreis Nord, der Stadtteilkonferenz
3 Blumenberg und der Flüchtlingshilfe Blumenberg beteiligt.

4
5 Gern haben wir wieder die Gelegenheit genutzt, um vom Projekt Blumenberg auf der Vorsitzenden-
6 konferenz zu berichten. Hier schätzen wir besonders die herzliche Atmosphäre und guten Gespräche
7 mit den Vorsitzenden der Kolpingsfamilien.

8
9 Mehrere Kolpingsfamilien waren interessiert daran zu erfahren, wie sich das Projekt Blumenberg ent-
10 wickelt hat und luden zu Vortragsabenden ein. Die Einladungen haben wir gerne angenommen.

11
12 Wie jedes Jahr freuen sich die Kinder immer riesig auf die Adventszeit. Hier gab es die Weihnachtsbä-
13 ckerei und einen gebührenden Jahresabschluss mit der Weihnachtsfeier.

14
15 Die Gremienarbeit in AK Nord, AK Mädchen, AK Jungen, der Stadtteilkonferenz und AK Jugend lief
16 weiterhin erfolgreich.

17
18 Wir bitten alle Freunde und Unterstützer des Projekts Blumenberg weiter an uns zu denken und zu
19 spenden.

20
21 Folgende Aktionen sind für 2019 geplant:

Januar	Neujahrsempfang
Februar	Karnevalsfeier
März	Mädchen- & Jungenaktion
April	Ausflüge Osterferien Ostercup Bauspielsplatz
Mai	Filmabend Jungentag
Juni	Mädchentag im Jugendpark
Juli	Action am See Kinderstadt Ausflüge Sommerferien
August	Sommerpause
September	Nachbarschaftsfest in Blumenberg Weltkindertag
Oktober	Ausflüge Herbstferien
November	Mädchen- & Jungenaktion
Dezember	Weihnachtsfeier

22
23 (Simon Schulze)

24 25 26 **REFLEXION und AUSBLICK**

27 Das letzte Jahr war geprägt davon, neue Ideen zu entwickeln und zu überlegen, wie es personell wei-
28 ter gehen kann. Aber auch „Sternenklar“ hat uns viel beschäftigt. Eine spannende Fahrt liegt hinter
29 uns, die uns auch auf neue Ideen gebracht hat. So freuen wir uns sehr, dass wir neue Angebote im
30 Bereich junge Erwachsene ins Rollen gebracht haben und hoffen, dass wir viele von euch dort sehen
31 werden.

32 Außerdem haben wir gemeinsam angefangen Aufgaben umzuverteilen. Dieser Prozess wird noch eine
33 Weile weitergehen und ganz klar ist auch, dass nicht alle Aufgaben so wie bisher besetzt werden kön-
34 nen. Beispielsweise wird es kein eigenes Schwerpunktthema der Kolpingjugend DV Köln geben. Wir
35 freuen uns aber, dass der Landesverband mit dem Thema Kinderarmut hier für uns die Möglichkeit
36 bietet, thematisch einzusteigen. Trotzdem ist uns der Kontakt zu den Kolpingjugenden weiterhin sehr
37 wichtig, weshalb wir hier weiter einen Schwerpunkt setzen werden.

38 Außerdem sind wir auch immer weiter auf der Suche nach neuen Mitgliedern für unsere Gremien, um
39 die personelle Situation etwas zu entspannen. Hier sind wir in Gesprächen mit verschiedenen Perso-
40 nen und hoffen, dass sich bald etwas tut.

Bericht 3.1

1 Nichts desto trotz freuen wir uns auf ein spannendes Jahr, das vor uns liegt und sind gespannt, was
2 dieses mit sich bringen wird.
3 (Sarah Forst und Wiebke Harwardt)

4

5

6 Köln den 25.02.2019

7

8 Für den Diözesanarbeitskreis

9

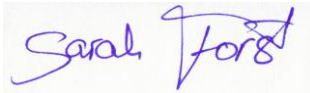
10

11

12

13

14



15 Sarah Forst

16

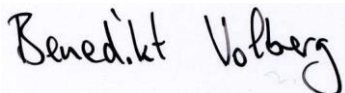
17

18

19

20

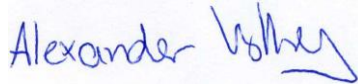
21



Benedikt Volberg



Wiebke Harwardt



Alexander Volberg